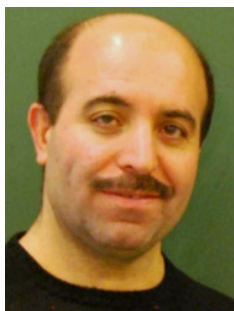


Eine besondere Feier in unserer Schule



Kakshar KHORSHIDI

Das Jahr 2009 geht zu Ende. Und wenn ich auf das Jahr zurückblicke, dann habe ich einen Tag ganz besonders in Erinnerung – Donnerstag, den 24. September 2009.

An diesem Tag fand in der Sprachschule WIPA in Düsseldorf zum 3. Mal das traditionelle Kulturfest statt. Viele „Farben“ sind aufeinander getroffen und ein farbenfrohes und wunderschönes Bild wurde sichtbar. Es war für mich der schönste Tag im ganzen Jahr 2009. Die Atmosphäre unserer Schule schien bereits am frühen Morgen deutlich verändert. Vor meinen Augen war alles neu und schön. Als ob Menschen von allen Kontinenten dieser Welt sich getroffen hätten, um gemeinsam zu feiern. Man konnte die Sehnsucht der Menschen fühlen, die Sehnsucht danach, dass alle Völker „Freunde werden“.



An diesem Tag hatte ich dank dieser Feier alle meine Sorgen und die Sehnsucht nach meiner Heimat und meiner Familie vergessen, auch wenn es nur für kurze Zeit war. Ein neuer Geist wurde in mir wach und mein Körper wurde stärker und ich hatte wieder sehr viel Kraft. Große Hoffnungen wurden in mir erweckt. Ich glaube, dass alle Menschen, die an dem Tag dort waren, genau dasselbe Gefühl hatten, wie ich. Weil ich nur fröhliche und lachende Gesichter gesehen hatte. Verschiedene Hautfarben, wunderschöne Trachten, sehr unterschiedliche Sprachen – das alles konnte man an diesem Tag erleben.

Die Schule organisiert das Fest mit dem Ziel, dass Teilnehmer aus verschiedenen Ländern sich kennen lernen, mehr übereinander erfahren, einander akzeptieren und achten lernen. Und ich denke, dass das ein sehr schönes Ziel ist, welches die Schule sich gesetzt hat.

Schon an unserem ersten Unterrichtstag, am 5. Juni 2009, als unser Sprachkurs angefangen hatte, erzählte unsere Lehrerin Olga Lutz über Kulturfeste, die in der Schule gefeiert werden, und ihre Augen leuchteten dabei. An den Wänden unseres Klassenzimmers konnte man schöne Fotos



von den Festen aus den Jahren 2007 und 2008 sehen. Die Gestaltung des gesamten Unterrichtsraumes zeigte mir, wie sehr Frau Lutz ihren Beruf schätzt und liebt.

Wenn man in ein fremdes Land geht und einen neuen Anfang macht, dann sollte man sich an die fremde Gesellschaft anpassen.

Man muss die Geschichte, die Kultur, die Traditionen, die Gesetze und das allgemeine Leben dieses Landes kennen lernen und sich in die neue Gesellschaft integrieren. Wenn einem das gelingt, dann öffnen sich ihm viele Türen und ein neues Leben beginnt für ihn. Die Integrationskurse sind mit diesem Ziel eingerichtet worden. Vor allem das Erlernen der deutschen Sprache ist eine wichtige Aufgabe. Frau Lutz hilft uns mit ihren besonderen Unterrichtsmethoden und mit großer Liebe und Toleranz, die Sprache zu erlernen, uns in Deutschland leichter zu integrieren und uns jeden Tag weiter zu entwickeln.

Vor dem Kulturfest, wusste ich gar nicht, dass in unserer Schule Teilnehmer so vieler Nationalitäten lernen und dass sie sich so gut verstehen können. An dem Fest hatten sich Schüler aus Afghanistan, Philippinen, Spanien, Irak, Iran, Ghana, Äthiopien, Ukraine, Russland, Polen, Marokko, Sudan,



Türkei, Argentinien, Nigeria, Tunesien, Syrien, Ägypten, Brasilien, Senegal, Gambia, Kongo, Algerien, Kasachstan, Pakistan, Indien, Mexiko, Bangladesh, China, Sri Lanka, Kamerun, Somalia, Thailand, Libanon, Kurden aus allen vier Teilen Kurdistans und, und, und... beteiligt. Wirklich beeindruckend!

Die Räume waren sehr schön dekoriert und leckeres Essen stand auf den Tischen. Das Programm fing mit dem deutschen Volkslied „Freut euch des Lebens“ an, das von einer Gruppe der Teilnehmer vorgetragen wurde. Und dann begrüßte Frau Stockhorst, Stellvertretende Schulleiterin, die Anwesenden und eröffnete das Fest. Das bunte Unterhaltungsprogramm war sehr lustig und schön. Wir hörten viele Lieder, auch mit Gitarrenbegleitung, es gab Trommeln aus Sri Lanka, aber vor allem haben mich Tänze begeistert: Aus Kosovo, aus Nigeria und auch ein kurdischer Tanz.



Männer und Frauen aus allen Teilen Kurdistans hielten sich an den Händen und führten Schulter an Schulter den traditionellen kurdischen Volkstanz vor. Die vertraute Melodie und

die schönen Trachten erinnerten mich an den Frühling unseres schönen Kurdistans. Das war ein sehr stimmungsvolles Programm.



Ein weiterer Höhepunkt des Festes war die Modenschau. Kursteilnehmer aus vielen Ländern präsentierten ihre farbenfrohen traditionellen Trachten.

Die Modenschau moderierten Memoonah Zahed aus Afghanistan und Oliver Twumasi aus Ghana. Die Vorführung wurde mit begeistertem Applaus begleitet.



Und zum Schluss sangen alle gemeinsam das Lied „Ein Tag voll Harmonie verklang“. Eine sehr schöne Tradition in unserer Schule!



Für die Lehrer war der Tag anstrengend, doch für uns alle war es ein wunderschöner Tag. Man sprach miteinander mit wenigen Worten oder mit Handzeichen, aber es herrschte Harmonie und fröhliche Stimmung. Für mich war es eine sehr wichtige und schöne Erfahrung. Und dafür möchte ich unserem Lehrpersonal von ganzem Herzen danken, insbesondere Frau Lutz, Herrn Lutz, Frau Jung und allen anderen Lehrkräften, die an der Organisation und an der Durchführung des Festes mitgewirkt hatten.



Kakshar Khorshidi
Email: kakshar_oremar@yahoo.de
18.12.2009 Düsseldorf